



THEATER-ABO THEATER AM RING 2026/2027





Foto: Bo Lahola

Mo. 02.11.2026, 20.00 Uhr – Die fetten Jahre sind vorbei (Schauspiel)

Nach dem gleichnamigen Film von Hans Weingartner

„Die fetten Jahre sind vorbei“ ... mit diesem provokativen Spruch beschriften die drei Freunde Jan, Peter und Jule die Wohnzimmerwände reicher Bürger, in deren Wohnungen sie aus Protest gegen den Kapitalismus einsteigen. Nicht also die eigene Bereicherung ist ihr Anliegen, sondern Läuterung der Gesellschaft! Dieses hehre Ziel wird allerdings von der Realität gestört: Bei einem weiteren Einbruch kommt der Eigentümer überraschend früh nach Hause. Was tun? Zumal es auch noch genau derjenige Millionär ist, der Jule in einem Gerichtsprozess nach einem Verkehrsunfall aufgrund des besseren Anwalts eine irrsinnig hohe Entschädigung abverlangt. Kurzerhand wird Hardenberg als Inbegriff der Feindeskategorie entführt und auf eine abgelegene Almhütte verschleppt. Doch ein Kapitalverbrechen möchte niemand begehen. Was macht man nun also mit dem Kerl? Man diskutiert. Hardenberg hat Verständnis für die Drei, war er doch eigentlich selbst mal so drauf, als er jung war... Ehrliche Einsicht oder abgekartetes Schauspiel? Darüber sind sich die drei Freunde nicht sicher und riskieren am Ende die Wende zum Guten. Aber ob es deswegen auch gut ausgeht?

Mit: Markus Feustel, Alice Hanimyan, Daniel Elias Klein, Markus Majowski

Eine Produktion der Hamburger Kammerspiele



Foto: G2 Baraniak



Foto: a.gon

Mo. 07.12.2026, 20.00 Uhr – Der Club der toten Dichter (Schauspiel)

Nach dem gleichnamigen Film mit Robin Williams

Tradition, Ehre, Disziplin, Exzellenz – das sind die vier Grundprinzipien, die seit jeher an der Welton Academy vermittelt werden. Doch mit dem Auftauchen des jungen Englischlehrers John Keating werden die starren Traditionen der Schüler des Jungeninternats plötzlich aufgebrochen. In seinem ungewöhnlichen Unterricht motiviert er die Schüler, eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln und den Glaubenssatz „Carpe Diem! Nutze den Tag!“ zu verinnerlichen. Als sein Schüler Neil vom geheimnisvollen „Club der toten Dichter“ erfährt, in dem Keating selbst einmal Mitglied war, beschließt er, die Geheimgesellschaft wieder aufleben zu lassen.

Basierend auf dem weltbekannten Film mit Robin Williams schafft Tom Schulman ein packendes Theaterstück, das sowohl Filmfans als auch Theaterfans begeistert.

Mit Tobias Dürr, Tobias Gebhard, Tim Jesse Koch, Johan Richter, Baran Sönmez, Celio-Silvestre Tamele u.a.

Eine Produktion der Hamburger Kammerspiele

Do. 17.12.2026, 20.00 Uhr – 3 Haselnüsse für Aschenbrödel (Musical)

Dieses Musical ist ein vorweihnachtlicher Leckerbissen für die ganze Familie. Die Geschichte ist allgemein bekannt: Aschenbrödel lebt auf dem Gut seines verstorbenen Vaters. Dort regiert die Stiefmutter, die Aschenbrödel hasst und ihm nach Kräften das Leben schwer macht. Als der König einen Ball zur Brautschau für seinen Sohn veranstaltet, setzt die Stiefmutter alles daran, ihre leibliche Tochter an den Hof zu verheiraten. Auch Aschenbrödel möchte zum Ball, was die Stiefmutter zu verhindern sucht. Aber Aschenbrödel hat drei Zaubernüsse und die Hilfe befreundeter Tiere. Der Prinz verliebt sich beim Tanz in das schöne, verschleierte Mädchen, doch es flieht. Dabei verliert es einen Schuh...

Als 1973 der deutsch-tschechische Märchenfilm zum ersten Mal zu sehen war, verliebten sich sofort Generationen von begeisterten Zuschauern. Seither gehört er jedes Jahr fest zum Fernsehprogramm der Weihnachtszeit.

Mit: Clara Determann, Lisa Maria Sonderegger, Tamja Maria Froidl, John Berggold, Richard Peter, Johanna Bogner, Oliver Severin, Michael Müller

Eine Produktion der a.gon Theater GmbH



Foto: Dietrich Dettmann

So. 17.01.2027, 18.00 Uhr – **Der Wal (Schauspiel)**

Nach dem gleichnamigen Oscar-prämierten Film

Erst am emotional überwältigenden Schluss erfährt der Zuschauer, warum ein Aufsatz über Herman Melvilles Literaturklassiker „Moby Dick“ sich als wichtiger roter Faden durch die herzerreißende Geschichte des Online-Englischlehrers für argumentatives Schreiben zieht. Nach einer persönlichen Tragödie ist der ehemalige Universitätsprofessor Charlie auf einer Couch in Nord-Idaho – wie Autor Hunter schreibt – »gestrandet«. Kontakt hat er nur zu seiner Krankenschwester, zu Elder Thomas, einem Mormonen, und seit kurzer Zeit wieder zu seiner Ex-Frau und seiner Teenager-Tochter Ellie. Dass das hoch gelobte, schmerzlich berührende, aufwühlende wie humorvolle Stück noch lange nach der Vorstellung für viel Gesprächsstoff sorgt, liegt nicht an dem monströsen Übergewicht Charlies und seinem himmelhohen Blutdruck, sondern an dem ungewöhnlichen Blick des Dramatikers auf seine Figuren und an seinem Talent, auf mehreren emotionalen Ebenen komplexe Charaktere zu erschaffen, die in Erinnerung bleiben. Wie Puzzleteile verbindet er in Szenen von großer Intensität Charlies gegenwärtigen Zustand mit den zerbrochenen Beziehungen zu Personen aus seiner Vergangenheit, die sein Leben schicksalhaft mitbestimmt haben.

Mit: Torsten Münchow, Rajko Geith, Franziska Endres, Iris Boss, Daria Vivien Wolf

Eine Produktion der Eurostudios-Landgraf



Foto: Dietrich Dettmann

**Fr. 19.02.2027, 20.00 Uhr –
Einszweiundzwanzig vor dem Ende (Komödie)**

Bertrand hat das Gefühl, sein Leben verpasst zu haben. Keine Frau, langweiliger Job, keine Ambitionen. Das soll aufhören. Nach dem missglückten Versuch, durch einen Autounfall zu sterben, will Bertrand den Sprung aus dem Fenster wagen. Doch auch dieses Vorhaben scheitert, weil plötzlich jemand an der Wohnungstür des 38-Jährigen klopft. Als Bertrand die Tür öffnet, steht ihm ein fremder Mann mit Schnurrbart gegenüber, der eine Waffe auf ihn richtet. Der seltsam schrullige Besucher droht beim Eintritt in Bertrands Wohnung, ihn zu erschießen, zögert jedoch und kommt schließlich mit Bertrand ins Gespräch. Zwischen den beiden Herren entspinnt sich ein aberwitziger Dialog um die Gründe für den Freitod des einen und die Anwesenheit des anderen. Nach und nach offenbart sich, dass der Mächtegern-Mörder niemand Geringeres ist, als der Tod persönlich, einer von vielen Angestellten, die potenzielle Kandidaten abholen. Doch die Überraschung ist groß, als der Mann durch den Anruf eines Vorgesetzten darüber informiert wird, dass er sich im Stockwerk geirrt hat...

Als Bertrand begreift, dass nicht er, sondern Clémence, die über ihm wohnt und die er insgeheim bewundert, von Gevatter Tod mitgenommen werden soll, weckt das bei ihm neue Lebensgeister und ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

Mit: Heiko Ruprecht, bekannt aus der beliebten Fernsehserie „Der Bergdoktor“ und zahlreichen Filmen, Jan Messutat, Sophie Göbel

Eine Produktion des Tourneetheaters Thespiskarren





Foto: Stephanie Ramones

Di. 09.03.2027, 20.00 Uhr – La Bohème (Oper)

Die vier jungen Künstler Rodolfo, Marcello, Colline und Schaunard leben gemeinsam in einer kleinen Pariser Wohnung und wissen kaum, wie sie über die Runden kommen sollen. Kommen sie zu Geld, dann ist es schneller, als sie schauen können, bereits wieder weg. Bei dem Aufeinandertreffen und augenblicklichen Verliebten Rodolfos mit der Nachbarin Mimì prallen zwei Welten aufeinander. Durch Mimìs Bekanntschaft lernt die Gruppe um die vier jungen Pariser, was das Leben eigentlich bedeutet und dass Vergänglichkeit ein unumgehbarer Teil davon ist.

Henri Murgers »Scènes de la vie de bohème« aus dem Jahr 1851 war für den Komponisten Giacomo Puccini und seine Librettisten Luigi Illica und Giuseppe Giacosa der Ausgangspunkt zu ihrer 1896 im Teatro Regio in Turin uraufgeführten Oper »La bohème«. Puccinis wohl bekannteste Oper steht wegen ihres Sujets und der Auseinandersetzung mit den Problemen der »gewöhnlichen« Menschen zu Recht auf sämtlichen Spielplänen rund um den Globus.

Eine Produktion des Landestheaters Detmold

Mo. 22.03.2027, 20.00 Uhr – Koresh Dance Company (Tanz)

Die Koresh Dance Company ist eine aufregende Truppe mit Choreografien voller Überraschungen und Tänzern, die in der Lage sind, die oft atemberaubenden Wechsel in Rhythmus und Dynamik meisterhaft umzusetzen. Sie verblüffen immer wieder aufs Neue durch ihr Können. Wenn alle Tänzer sich synchron bewegen, verschmelzen sie zu einer Einheit mit einem gemeinsamen Herzschlag. Seit der Gründung seiner Company entwirft Ronen Koresh, der 1987 als Philadelphias herausragendster Jazz-Tänzer mit dem People's Choice Award ausgezeichnet wurde, jährlich zwei bis drei neue Choreografien – nicht nur für seine eigene Company, sondern auch als Auftragswerke für andere Ensembles und Universitäten, darunter die University of the Arts in Philadelphia, an der er seit 1986 Professor für Jazz Dance ist, Institutionen in North Carolina sowie das Elie Studio in Mito, Japan. Diese Kooperationen ermöglichen es Bachelor-of-Arts-(B.A.)-Studierenden der Fachrichtung Tanz, neben ihren theoretischen Studien auch die für ihre zukünftige professionelle Tanzkarriere essenzielle Bühnenerfahrung zu sammeln.

Künstlerische Leitung & Choreografie: Ronen Koresh

Eine Produktion der Koresh Dance Company



Foto: Lena Semmelroggen

Sa. 17.04.2027, 20.00 Uhr – **Konzert mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern**

Moderation: Roland Kunz

Das Konzert der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern zählt seit Jahren zu den festen Bestandteilen des Theater-Abonnements. Das Orchester zählt nicht nur zu den großen Radio Orchestern der ARD, sondern ist auch aufgrund seines herausragenden Klangkörpers und breiten Repertoires weltweit anerkannt. In der Spielzeit 2026/2027 bringt das Orchester unter der Leitung von Lawrence Foster ein facettenreiches Programm auf die Bühne und lädt zu einer musikalischen Reise durch Romantik, Operette und zeitlose Klassiker ein.

Wo ist der Ort, an dem die Seele leichter wird? Schumanns „Frühlingsinfonie“ beginnt mit einem inneren Erwachen. Schumann wollte keine Natur vertonen – und doch durchzieht die Musik, so Schumann, ein „Frühlingsdrang“, ein „jauchzendes Ja zum Leben“. In „Klänge der Heimat“ ist der Ort ein Gefühl. „Mariettas Lied“ sucht diesen Ort in der Erinnerung – zart, träumerisch, von Liebe Sehnsucht durchzogen, doch hinter der Schönheit liegt Verlust. Josef Strauss hebt den Blick noch weiter: Sein Walzer schwebt, kreist, lässt die Schwere der Erde hinter sich. „Somewhere over the Rainbow“ dagegen entwirft ein Jenseits der Wirklichkeit, einen Raum hinter Angst und Enge. Und Gershwins „Summertime“ wiegt in trügerischer Ruhe – ein Moment des Friedens mitten in einer brüchigen Welt. In Coplands „Rodeo“ schließlich wird Leichtigkeit nicht erträumt, sondern getanzt.

Robert Schumann Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 („Frühling“)

Johann Strauß „Czardas“ aus ‚Die Fledermaus‘

Erich Wolfgang Korngold „Mariettas Lied“ aus ‚Die tote Stadt‘

Josef Strauß „Sphärenklänge“ op. 235

Harold Arlen „Somewhere over the rainbow“

George Gershwin „Summertime“

Aaron Copland „Rodeo“

Dirigent: Lawrence Foster

Solistin: Christina Pasaroiu

PREISE UND INFORMATIONEN

ABO-Preise 2026/2027

Großes Theater-ABO (Alle 8 Vorstellungen)	Preis	Ermäßigter Preis (Schüler, Studenten, Azubis, Inhaber des Saarlouiser Familien- und Sozialpasses)
Parkett A	160 €	126 €
Parkett B und Logen (Reihe 1 - 3, Platz 1 + 2)	148 €	115 €
Parkett C und Logen, (Reihe 1 - 3, ab Platz 3)	132 €	98 €

Wahlabonnement

Das Wahlabonnement gewährt ab der Buchung von mindestens drei Veranstaltungen aus den Angeboten der großen Theaterreihe einen Preisnachlass in Höhe von 20 % auf die Freiverkaufspreise.

Sie interessieren sich für ein Abo oder Wahl-Abo? Melden Sie sich dazu gerne unter 06831 69890-13 oder -16.

Einzelpreise

Musiktheater / Show / Tanz / Oper / Musical	Preis	Ermäßigter Preis (Schüler, Studenten, Azubis, Inhaber des Saarlouiser Familien- und Sozialpasses)
Parkett A	30 €	24 €
Parkett B und Logen (Reihe 1 - 3, Platz 1 + 2)	28 €	22 €
Parkett C und Logen, (Reihe 1 - 3, ab Platz 3)	25 €	19 €
Schauspiel	Preis	Ermäßigter Preis (Schüler, Studenten, Azubis, Inhaber des Saarlouiser Familien- und Sozialpasses)
Parkett A	27 €	21 €
Parkett B und Logen (Reihe 1 - 3, Platz 1 + 2)	25 €	19 €
Parkett C und Logen, (Reihe 1 - 3, ab Platz 3)	22 €	16 €

Ermäßigung: Für Schüler, Studenten und Inhaber des Familien- und Sozialpasses wird eine **Ermäßigung von 6 €** pro Karte angeboten.

Weitere Informationen erteilt das Kulturredaktion Saar-Louis unter:
Theater am Ring, Kaiser-Friedrich-Ring 26, 66740 Saar-Louis
Tel.: 06831 6989013 oder per E-Mail an kulturservice@saarlouis.de